



Das Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, am Dienstort Braunschweig und die Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften der Technischen Universität Braunschweig suchen im Wege eines gemeinsamen Berufungsverfahrens zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine Leiterin/einen Leiter  
für das Institut für Biodiversität im Johann Heinrich von Thünen-Institut**

(Direktorin und Professorin / Direktor und Professor der Besoldungsgruppe B 2 BBesO  
bei Vorliegen der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen),

verbunden mit der

**Professur für „Biodiversität von Agrarlandschaften“  
an der Technischen Universität Braunschweig**

Die gemeinsame Berufung erfolgt nach dem sog. Thüringer Modell. Der berufenen Person wird im Zusammenhang mit der Einstellung der Titel Professorin bzw. Professor verliehen. Die Anforderungen für die Verleihung der Professur richten sich nach den §§ 25 und 26 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG). Die Ausrichtung der Professur „Biodiversität von Agrarlandschaften“ ist vorgesehen mit einem Schwerpunkt auf der oberirdischen Biodiversität in Agrarlandschaften Mitteleuropas.

Die TU Braunschweig (gegründet 1745) ist mit 19.500 Studierenden und ca. 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine traditionsreiche Universität mit einem klaren Profil in Forschung und Lehre. Sie bietet ein Lehr- und Forschungsspektrum mit hervorragender Ausstattung und gleichzeitig persönlicher Atmosphäre. Als Mitglied der TU9 German Institutes of Technology, in Europas „Forschungsregion Nr. 1“, ist sie attraktiv für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie ihre Familien.

Das Thünen-Institut gehört zur Ressortforschung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es besteht aus 14 Fachinstituten, die in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Technologie forschen und die Politik beraten. Das Institut für Biodiversität richtet seinen Fokus auf die Biodiversität in offenen Agrarlandschaften und die Biodiversität in landwirtschaftlich genutzten Böden. Das Institut hat seine Kernkompetenzen im naturwissenschaftlich-ökologischen Bereich. In seinen Kompetenzfeldern berät das Institut die Politik sowohl zu aktuellen als auch zu strategischen Fragestellungen. Eine detaillierte Aufgabenbeschreibung des Instituts für Biodiversität kann im Internet unter [www.thuenen.de/bd\\_berufung](http://www.thuenen.de/bd_berufung) abgerufen werden.

## Aufgaben

- Leitung des Instituts für Biodiversität mit derzeit ca. 25 Beschäftigten
- kontinuierliche Weiterentwicklung des Institutsprofils, regelmäßige Erstellung und Abstimmung des Forschungsprogramms, Einbettung in übergreifende thematische Strategien des Thünen-Instituts sowie der übrigen Ressortforschung des BMEL
- Ausrichtung, Initiierung, Koordinierung und Leitung von Forschungsarbeiten als Grundlage für die Entwicklung von Politikempfehlungen, insbesondere für das BMEL
- Konzipierung von Drittmittelstrategien und Einwerbung von Drittmitteln zur Unterstützung und gezielten Weiterentwicklung des Institutsprofils
- Koordinierung der Politikberatung des Instituts für das BMEL und weitere nationale und internationale Organisationen auf Anfrage und durch Eigeninitiative, Vertretung Deutschlands und Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien
- zielgruppenspezifische Aufbereitung und proaktive Kommunikation von Forschungsergebnissen und wissenschaftsbasierten Einschätzungen des Instituts für Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sowie für die allgemeine Öffentlichkeit
- Kontaktpflege mit Partnereinrichtungen, Mitwirkung am Aufbau internationaler Netzwerke
- Lehrveranstaltungen an der TU Braunschweig im Umfang von 2 Semesterwochenstunden

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit abgeschlossenem Hochschulstudium und Promotion, die auf dem Gebiet Biodiversität in der Agrarlandschaft durch einschlägige wissenschaftliche Veröffentlichungen ausgewiesen ist. Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen sind erwünscht. Die Person soll erfolgreich Drittmittelprojekte eingeworben und durchgeführt haben. Sie soll Erfahrungen in nationaler und internationaler wissenschaftlicher Zusammenarbeit sowie in der Lehre an Universitäten/Hochschulen aufweisen. Erfahrungen in der Politikberatung sowie in der Leitung von Arbeitsgruppen sind erwünscht.

Die Person soll Konzepte und Ergebnisse in schriftlicher Form, in Vorträgen und in Diskussionen überzeugend vertreten können. Sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt. Die Person soll über ein hohes Maß an Führungskompetenz verfügen und auch in Belastungssituationen zur kollegialen Zusammenarbeit fähig sein. Vorausgesetzt werden außerdem die Fähigkeit und Bereitschaft, die mit der Institutsleitung verbundenen Verwaltungs- und Managementaufgaben wahrzunehmen.

BMEL, Thünen-Institut und TU Braunschweig streben eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Leitungsfunktionen an und begrüßen deshalb ausdrücklich Bewerbungen von Frauen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt. Ein Nachweis ist beizufügen.

Bewerberinnen und Bewerber, die zum Zeitpunkt der beabsichtigten Ernennung das 50. Lebensjahr schon vollendet haben und nicht bereits im Beamtenverhältnis stehen, werden grundsätzlich im Angestelltenverhältnis eingestellt. Bei entsprechendem Interesse wird geprüft, ob der Dienstposten für Teilzeit geeignet ist.

Bewerbungen mit aussagefähigen Qualifikationsnachweisen, insbesondere tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, einer Darstellung der Ausbildung, des wissenschaftlichen und beruflichen Werdegangs sowie einem vollständigen Veröffentlichungsverzeichnis werden bis zum **24.02.2017** mit dem Kennwort „**Gemeinsame Berufung BD**“ erbeten an

Prof. Dr. Folkhard Isermeyer  
Präsident des Johann Heinrich von Thünen-Instituts  
Bundesallee 50  
38116 Braunschweig